

LESERBRIEF

Busversorgung

Zur Reaktion „Hausaufgaben erfüllt“ vom Freitag, 8. 2. 2013

Sehr geehrter Herr Vizebürgermeister Albel! Als unabhängige Interessenvertretung der Fahrgäste im öffentlichen Verkehr können wir von „fahrgast kärnten“ uns Ihrer Reaktion keinesfalls anschließen.

Selbstverständlich gehören die Finanzen des Verkehrsverbundes kontrolliert. Allfällige Missbräuche sind mit der Härte des Gesetzes zu verfolgen. Dies befreit die Stadt Villach aber nicht davon, für eine ordentliche Busversorgung des Gemeindegebietes zu sorgen. Hier gibt es seit Jahrzehnten Versäumnisse. Dies hat sich durch Einstellung diverser Buslinien an Wochenenden seit Dezember noch verschärft. „fahrgast kärnten“ hat österreichweit erhoben: Außer Villach gibt es keine Stadt ähnlicher Größe, in der nicht zumindest werktags ein Halb- oder Stundentakt gefahren wird. Auch an Wochenenden gibt es Angebote. Während Villach nach eigenen Angaben 650.000 Euro jährlich aufwendet, investiert z. B. Wels knapp 2 Millionen Euro.

Ein akzeptabler Stadtbusverkehr stellt einen wichtigen Teil der Sozialpolitik für Pendler und Schwächere (Senioren etc.) dar. Gerade bei der soliden Finanzsituation Villachs wundert es uns, dass hier nicht wenigstens der Österreich-Standard erfüllt wird. In der Verkehrspolitik Villachs ist ein grundlegender Paradigmenwechsel nötig!

Dr. Richard Huber,
„fahrgast kärnten“, Villach